

Die Schweizer Börse SIX initiierte im Juli 2016 eine unabhängige Forschungs Kooperation zwischen dem Institut für Operations Research und Computational Finance (ior/cf-HSG) und BMLL Technologies. Nun wurden Ergebnisse zur Qualität von Orderbüchern an den Europäischen Handelsplattformen vorgestellt.

23. November 2018. Aufgrund der neuen Regulierungsanforderungen steigt zunehmend der Wettbewerb unter den Europäischen Handelsplattformen. Auch die Schweizer Börse SIX ist diesem Wettbewerb ausgesetzt, weshalb sie im Juli 2016 eine unabhängige Forschungs Kooperation zwischen dem [Institut für Operations Research und Computational Finance der Universität St.Gallen](#) (ior/cf-HSG) und BMLL Technologies initiierte. Im Mittelpunkt standen die Implementation von Performance-Kenngrössen, die die Qualität von Orderbüchern bzw. des daraus resultierenden Aktienhandels widerspiegeln, und ihre Anwendung auf den Handel mit Schweizer Blue-Chips.

Kosten und Liquidität im Handel mit Schweizer Blue Chips

Das ior/cf der HSG analysierte die Kosten und Liquidität im Handel mit Schweizer Blue Chips auf Basis der von BMLL Technologies zur Verfügung gestellten Tick Daten und Rechenkapazitäten. Es verglich die Performance von SIX mit vier weiteren Europäischen Handelsplattformen (Aquis, BATS, CHI-X, Turquoise) für den Zeitraum Januar - Oktober 2018.

SIX erzielt Bestnote

In Bezug auf die Aktien der 30 grössten Schweizer Unternehmen im Swiss Leader Index (SLI) belegen die Analysen, dass bei SIX die durchschnittlich geringsten relativen Spreads zwischen Brief- und Geldkurs bestanden und die «besten» Preise im Vergleich zu anderen europäischen Börsenplätzen mit durchschnittlich 90 Prozent des Handelszeitraums am längsten verfügbar waren für die 20 liquidsten SMI Titel. Der relative Spread beträgt bei SIX im Durchschnitt 6 Basispunkte und

ist damit etwa 2 Basispunkte tiefer als die nächstbeste Handelsplattform für Schweizer Blue Chips in Europa. Weiter konnte aufgezeigt werden, dass sich die Spreads bei SIX auf ihrem tiefen Niveau auch unter hohen Marktschwankungen deutlich stabiler verhalten als die Spreads an den übrigen vier Handelsplattformen. Analoges gilt auch für die «besten Preise». Der Handel mit Schweizer Blue Chips an der SIX weist somit signifikant geringere Spreads mit gleichzeitig geringeren Spread-Risiken aus.

Kontakt für Rückfragen:

Prof. Dr. Karl Frauendorfer, Ordinarius für Operations Research, Direktor des Instituts für Operations Research und Computational Finance der Universität St.Gallen (ior/cf—HSG)

Tel.: +41 71 224 2105, E-Mail:karl.frauendorfer@unisg.ch, www.iorcf.unisg.ch